

Wahl im Museum Goch

So stellt sich der Kulturräum Niederrhein neu auf

Kamp-Lintfort · Seit mehr als 30 Jahren ist der Verein Kulturräum Niederrhein Dachorganisation für die regionale Kulturarbeit der Kreise, Kommunen und Kulturaktiven zwischen Rhein und Maas. Nun ist der Klever Landrat Christoph Gerwers zum neuen Vorsitzenden gewählt worden.

29.03.2025, 16:00 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Landrat Christoph Gerwers (2.v.r.) ist neuer Vorsitzender des Kulturräums Niederrhein mit (v.l.) Sebastian Johnen (Rhein-Kreis Neuss), Tagrid Yousef, Ingrid Misterek-Plagge, Tillmann Lonnes (Rhein-Kreis Neuss).

Foto: Jan Lemitz

Der Kreis Klever Landrat Christoph Gerwers ist neuer Vorsitzender des Vereins Kulturräum Niederrhein. Das teilte der Verein nach der Zusammenkunft in den Ausstellungsräumen des Museums Goch mit. Gerwers folgt damit auf den Viersener Landrat Andreas Coenen, der zuvor Vorsitzender gewesen war. Gerwers war bisher dessen Stellvertreter und wurde nun einstimmig zum neuen ersten Vorsitzenden gewählt. Landrat Ingo Brohl (Kreis Wesel) übernimmt nach einhelligem Votum zukünftig das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden. Der Verein Kulturräum Niederrhein versteht sich als Motor der regionalen Kulturpolitik am Niederrhein und wurde 1992 aus einer privaten Bürgerinitiative gegründet, um das „vielfältige kulturelle Angebot des Niederrheins über seine Grenzen hinweg bekannter zu machen, es zu qualifizieren, Ressourcen zu bündeln und Kapazitäten besser auszunutzen“.

Als satzungsgemäßes Mitglied wurde die neue Vorsitzende der Niederrheinischen Konferenz der Kulturdezernentinnen und Dezernenten, Tagrid Yousef (Beigeordnete der Stadt Dinslaken), im Vorstand begrüßt. Christoph Müllmann (Beigeordneter der Stadt Kamp-Lintfort) setzt sein Amt als Schatzmeister weiter fort. Kulturdezernent Sebastian Johnen (Rhein-Kreis Neuss) übernimmt kommissarisch die Staffel seines Vorgänger Tillmann Lonnes bis zu den bevorstehenden Kommunalwahlen, ebenso Kreisdirektor Ingo Schabrich für den Kreis Viersen.

INFO

Motor regionaler Kulturpolitik

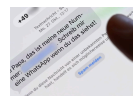
Ziele Der Verein Kulturraum Niederrhein versteht sich als Motor der regionalen Kulturpolitik am Niederrhein und wurde 1992 aus einer privaten Bürgerinitiative gegründet, um das „vielfältige kulturelle Angebot des Niederrheins über seine Grenzen hinweg bekannter zu machen, es zu qualifizieren, Ressourcen zu bündeln und Kapazitäten besser auszunutzen“.

In seiner Antrittsrede bekräftigte Landrat Christoph Gerwers, dass er auf die Erfolge seines Vorgängers aufbauen und die Kultur des Miteinanders im Interesse einer weltoffenen Regionalität fortschreiben möchte. Gerwers, der den Kulturraum Niederrhein schon seit den späten 1990er-Jahre kennt aus seiner Zeit als Kulturdezernent der Stadt Willich, sprach seinen Dank für das Vertrauen der Mitglieder aus und freut sich auf die neue Herausforderung.

Lesen Sie auch

Abzocke - Versuche

Zehntausende Beschwerden über Rufnummernmissbrauch



Nach Gils brisanten Aussagen

Ofarims Anwalt wendet sich an die Öffentlichkeit



Die Laudatio für den scheidenden Vorsitzenden Landrat Coenen hielt repräsentativ für die Kultur und Künste am Niederrhein der Schauspieler und Hörbuchsprecher Nils Kretschmer (Kempen/Köln). Coenen stehe, so Kretschmer, für eine Vereinsepoche, in der die Dachstrategie der Nachhaltigkeit Einzug gehalten habe in Leitvorstellungen und grenzüberschreitenden Projekten der Kulturregion Niederrhein. Zuletzt widmete das Museumsnetzwerk Rhein-Maas der Geschichte des ökologischen Wandels mehr als 30 Sonderausstellungen unter dem Motto Erdung. Coenens kreativer Umgang mit Hürden und sein unerschütterliches Vertrauen in die Synergieeffekte der Zusammenarbeit seien ein entscheidender Faktor für die überregionale Sichtbarkeit und Wirkung des Vereins in den vergangenen Jahren gewesen. (angr)